



ADLER PFIEF

Nr. 71

550 Exemplare

er: 4 mal jährlich

Ich glaube
einen neuen



1989

ell
Führern
Heften

ere Leser die
zu berücksichtigen.

Denken Sie ans Renovieren?

Dann rufen Sie uns an,
wir beraten Sie.

Wir malen und tapezieren
nach Ihrem Budget.

 **MAURER AG**

Malerei, 5033 Buchs, Telefon 064/24 17 07

Über 100 Jahre bekannt für gute Malerarbeiten.



Neutrale und persönliche Beratung für Ferien und Reisen aller Art. Grosse Auswahl von Billigflügen weltweit! Arline und Dieter Bretscher v/o Wespi.



Ein Anruf bei *Arline* genügt,
um Ihre Ferien zu realisieren:

(064) 24 18 68

Montag bis Freitag 09.30-17.00 Uhr

ARLINE Tourist Services AG

Adresse: Postfach, 5001 Aarau. Telex: 981 299. Telegramme: **ARLINE**

SWISS TRAVEL ORGANIZATION

Abteilungszeitschrift
der Pfadi
ADLER AARAUAdresse:ADLER PFIFF
Postfach 3533
5001 AarauAuflage:

550 Exemplare

Erscheinungsweise:

4 mal jährlich

Titelseite:

Es hat eine

Druck:marc-jean
Kopier-, Druck- + Werbeatelier
5000 AarauRedaktionsschluss:

NR. 72 Freitag 25. August 1989

Wir danken:Allen Firmen, die uns bei der
Herstellung des AP's finanziell
unterstützen. Dem Stamm Rosenberg
für das Heften und Zusammentragen.Wir bitten unsere Leser die
Inserenten zu berücksichtigen.



EDITORIAL

Liebe AP - Leserin, lieber AP - Leser

Täglich flattern viele Prospekte und Werbungen in den Briefkasten. Das vorliegende Blättchen ist kein solches und darf auch ruhig gesammelt werden. Darin findet man so mache Information zum Thema Pfadi. Speziell möchten wir einmal mehr auf das Führertabla in der Mitte des AP's hinweisen. Übrigens hat sich Elch bereits einen Anrufbeantworter zugelegt. Machen Sie davon rege Gebrauch und hängen Sie nach dem Pfeiffen nicht einfach auf.....

Einges zum Formalen:

Wir sind um jeden Bericht sehr froh. Wenn er von Hand geschrieben ist, wird er von uns getippt und gelayoutet. Man darf dann nicht böse sein, wenn noch ein Bildchen oder eine Bemerkung den Bericht zusätzlich ziert.

Wenn aber ganze Seiten zu uns gelangen, muss man an einige Regeln denken.

1. Das Format 12 cm breit und 18 cm lang darf unter keinen Umständen überschritten werden.
2. Der Rand muss frei von Zeichnungen etc. sein.
3. Die Seite soll fertig durchgestaltet sein und keine grossen Leerstellen aufweisen.
4. Alles soll tiefschwarz geschrieben sein, Computerdrucke müssen dunkel kopiert werden. Alte Schreibmaschinen sind ungeeignet.

Falls dies nicht der Fall ist, fühlen wir uns berechtigt die fertigen Seiten so zu ändern, dass sie in den AP passen. Allenfalls kleben wir noch zusätzliche Bilder ein, versetzen eine Unterschrift oder einen Titel. Zu jedem Bericht gehört die Unterschrift des Verfassers. Anonyme Berichte werden nicht veröffentlicht. Besten Dank für Ihr Verständnis, wir freuen uns schon auf die nächsten Berichte.

Das AP - TEAM

DER AL AUS DER FEDER GE- FLOSSEN

Noch 1000 Stunden bis

doch der König gibt nicht nach. Vollgefressen promenierte er durch seine Gärten, doch das Volk, hungrig und durstig, will das nicht mehr länger erdulden. Der Entschluss ist gefasst: "Il y aura une révolution!"

"Chle", der Anführer der Aufständischen, ruft mit donnernder Stimme in die versammelte Menge: "Dass mir auch jeder einen tauglichen Regenschutz mitnimmt." Ein Geraune wird vernehmbar. "Tissot", eine weibliche Mitstreiterin, blickt verstohlen auf die Uhr und flüstert ihrer Verbündeten "Zaunkönig" zu: "Es wäre wohl an der Zeit, einen Strich unter die Sache zu ziehen". Doch in dem Moment fliegt eine Eule vorbei. Im Schnabel hält sie eine Biene, eine einzige, welche sie sogleich genüsslich verschlingt. "So wird es der König mit uns machen", brüllt da einer aus der Menge. Es ist "Kreis", der Kompromisslose, der einmal mehr aufs Ganze gehen will: "Ohne Pommes-Chips mit Mayonnaise läuft bei mir gar nichts!" Tösender Beifall.

"Chle" hat alle Hände voll zu tun, um das Volk noch am Zügel zu halten, es tobt und schreit: "Gäki, Gäki, Gäki..." Gäki ist eine der Hauptpersonen des Unternehmens, denn er ist Koch, und jedermann weiss: leerer Bauch kämpft gar nicht gern! Das war also eine kurze Lageschilderung 1000 Stunden vor dem Bastillesturm; die Situation ist gespannt, alles wartet auf den erlösenden Pfiff des Bahnhofsvorstandes um ins Frankenland ziehen zu können.

Wer mehr wissen will, der rufe ganz laut ins Telefon: "Gussu, Gussu, lo mi ussu!"

INFOS

ALTE MÖBEL?

WOHN DAMIT?

TEL: 24 77 14

! chnebel

? ~ MERCI! ~

**LOKAL
//
CLUB**

24. März 1969

Eine fundierte AP-Kritik**Geschätztes AP-Team!**

Bitte betrachte die folgende Kritik nicht als eine giftige und abwertende Anspielung, sondern vielmehr als ein Echo der Leserschaft, die Interesse zeigt an einer Verbesserung der Abteilungszeitschrift. Wir möchten Dich deshalb auf einige Mängel aufmerksam machen und Dir ein paar Tips und Ratschläge unterbreiten:

Titelarbeit: Mikado hat vor geraumer Zeit verzweifelt nach einer neuen Idee gesucht und in der Abteilung nach spontanen Vorschlägen gefragt. Ein solcher ist auch prompt eingetroffen. Nichtlich enttäuscht war jedoch der erfinderische Geist, als nach langem Warten wieder die alte Titelseite erschien. Bei Nr. 70 nun bereits zum zweiten Mal! Wo bleibt die Reaktion?

Artikel: Die meisten Artikel werden vom Verfasser sorgsam und überlegt dargestellt und optimal für den Druck vorbereitet. Schon mehrere Male wurden solche Artikel durch Zusätze oder Abänderungen verunstaltet und somit andersartig gewichtet.

Oftmals erlitt der Verfasser eine herbe Enttäuschung, als er voller Freude seinen Artikel entdeckte, der ganz und gar nicht mehr der Originalität entsprach.

Zusätze (z.B. Comics, Zeichnungen, Titel, Anmerkungen und Sprüche) oder Abänderungen des Formats sollten dem Verfasser unbedingt vorgelegt und mit ihm vereinbart werden!

Das AP-Team sollte vermehrt Kontakt zu den Artikelschreibern suchen!

Klatschbar: Die Klatschbar hat leider eine vermehrt einseitige Tendenz erfahren. Sie handelt lediglich vom Führerkorps und von der Unterenfeldner-Szene, wobei stets dieselben Figuren erwähnt werden. An die Pfader oder gar an die Wölfe und Bienen ist die Klatschbar kaum adressiert! Sie sollte alle Teile unserer Abteilung ansprechen und zum Lachen bringen können!

Hierzu Stellungnahme zu einem Editorializat (AP 70): "Der AP widerspiegelt ganz einfach die Abteilung und ihre Mitglieder. Sie sind ja auch diejenigen, welche AP für AP Berichte schreiben und sich die (ir)Epfel leerschreiben".

Zweifelloch ein guter Voratz! Aber wo bleibt die Verwirklichung, wenn schon die Klatschbar nur einen Bruchteil des Ganzen widerspiegelt, oder wenn der Arbeitsaufwand durch Veränderungen am Originalzustand zunichte gemacht wird.

Allgemeineindruck: Der AP hat in seiner Entwicklung sicher einen Aufschwung erlebt. Leider haben jedoch gewisse erwähnte Punkte dieses Aufleben überdeuert und sich zum Teil noch mehr extremiert. Wir haben uns die Mühe genommen, das AP-Team auf diese Dinge aufmerksam zu machen und bitten es, unsere gemeinsame Kritik zu Herzen zu nehmen und dazu Stellung zu beziehen.

Allzeit Bereit

Martin Brändli v/o Shirkan
plus engagierte AP-Leser



SCUBA-SHOP
AARAU



Tauchsportartikel

Verkauf · Beratung · Ausbildung
Service · Werkstatt · Füllstation
Badergässli 6 (Schachen)
5000 Aarau Tel. 064 22 17 49



Gutschein für

10%

Rabatt beim

Scuba-Shop

Jedes Pfändli und jede
Pfander chaufe sini Flosse,
Maske und Schnorchel im
Scuba-Shop.

S'isch Ehresach !!

ad opticus



Augenoptikermeister
Claus P. Parschalk

bruchsch e neu
BRILLE

oder dänksch a
KONTAKTLINSE ?

chumm zu mir
ich chumm drus!

Laurenzentorgasse 7 (zwischen
Saalbau und Postfiliale)
5000 Aarau, Tel. 064 / 22 58 66



AKTUELL

W A N T E D



die neue Titelseite!

Wie Euch sicherlich nicht entgangen ist, hat das jetzige Umschlagsblatt einen Unfall zu beklagen.

Ihr seid nun berechtigt, Euer kreativ-graphisches Können unter Beweis zu stellen. Dazu braucht Ihr nicht anderes zu tun, als in einem schöpferischen Moment eine Titelseite zu mölelen. Es handelt sich dabei nur um den mittleren Teil (wie Ihr seht, hat der Titelkopf den "Brand" überstanden.)

Gleichzeitig habt Ihr die Chance, einen sensationellen Preis zu gewinnen! Die schönsten Titelseiten werden nämlich - man höre und staune - 550mal abgedruckt!:

Wir haben also weder Kosten noch Mühen gescheut, um unseren "Abteilungs-Piccassos" eine fürstliche Belohnung zu bescheren.

Teilnahmebedingungen: Jedermann ist teilnahmeberechtigt.
Die Gewinner werden von der Jury unter notarieller Aufsicht ermittelt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schickt Eure Kunstwerke in Postkartengrösse (9 x 13 cm) an folgende Adresse: ADLER PFIFF

Postfach 3533

5001 Aarau

Piccolo

Ihr Fachgeschäft für Sommer- und Wintersportartikel

HÄUPTLI SPORT
5024 KÜTTIGEN

Hauptstrasse 47

Telefon 064 / 3726 35

WÖLFE PFADERBericht der Zweistufenübung vom 18.3.89

Wir mussten um 14.00 Uhr auf dem KEBA-Parkplatz antreten. Nachdem wir lautstark unseren Ruf gebrüllt hatten, marschierten wir gemeinsam zur Aarauer Waldhütte. Dort angekommen, wurden wir in Gruppen eingeteilt und zwar Pfader und Wölfler gemischt. Jede Gruppe gab sich einen Namen, der von Chlapf notiert wurde. Danach ging's los zum ersten Posten, wo unsere Pfeilschiess-Künste gefragt waren. Wenn man 10 Punkte schoss erhielt man 5 Schoggieli, bei 9 Punkten erhielt man noch deren 3. Beim 2. Posten mussten 2 Wölfler und 1 Pfader gemeinsam einen Fragebogen beantworten. Beim 3. Posten befand sich ein Plakat an einem Baum. Auf diesem Plakat waren verschiedene Knöpfe abgebildet. Nun musste jeweils ein Pfader 2 Wölfler einen Knopf lehren, den sie sich auswählen durften. Nachdem auch das geschafft war, marschierten wir weiter und kamen zu einer Seilbrücke. Wer Lust hatte, durfte diese überqueren. Dann erhielten wir ein Kroki, auf welchem ein roter Punkt markiert war. Nun hiess es, diese Stelle ausfindig zu machen. Wir mussten nicht allzu lange suchen und fanden dann dort ein Osternestchen. Es enthielt 5 weisse, hartgekochte Eier, 2 grosse Osterhasen und viele kleine Eili. Wir verteilten alles gerecht untereinander und marschierten zur Waldhütte zurück. Dort hatte Chlapf in der Zwischenzeit bereits ein Feuer entfacht und wir konnten unsere mitgebrachten Würste bräteln und die hartgekochten Eier färben.

Es war eine super Zweistufenübung.

Herzlichen Danke Sharby,
dass Du Dich nochmals
dazu bereit erklärt hast,
einen Bericht zu
schreiben.
Mikado



FÜHRERKURSE

Basiskurs 193/89

An einem Einführungsabend in Baden wurden wir uns gegenseitig vorgestellt. Gleich vier Kursteilnehmer waren zu Adler Aarau zugehörig, nämlich die drei WINTER-PNEUS Chnebel, Leopard und ich, sowie Quirli, die während dem Kurs als ewiger Mittelpunkt von uns immer liebevoll, von einem Badener namens Göggs aber noch liebevoller umsorgt wurde.

Wie wir bald merkten, kamen die meisten Kursteilnehmer aus dem östlichen Teil des Kantons, was häufig zu Konflikten zwischen Ost und West führte, deren Anlass meist eine giftige Bemerkung eines Adlers aus dem Hinterhalt bot.

Auf der Heimfahrt von Baden vollzog Chnebel einen kleinen "Meinungsaustausch zwecks Betrachtung anderer Ansichten" im Bereich J + S Bahnbillete mit dem Untertitel "Wie löst man ein Billet ohne mit der Obrigkeit in Konflikt zu kommen?" mit einem gewissen H. Bossert. (Man munkelt, dieser H. Bossert übe den Beruf eines KONDUKTEURS aus oder so ähnlich)

Die Fortsetzung des Kurses folgte an einem Weekend in Lenzburg. Nach den schon zur Gewohnheit gewordenen Billetproblemen von Chnebel, der dann keinen anderen Ausweg aus seinem Frust sah, als die Schuld einem anderen zuzuschreiben, wurden wir schlussendlich in Lenzburg von Matt begrüsst. Er machte einen sehr entschlossenen Eindruck (Er war fest entschlossen, uns zu schlau-chen). Der anschliessende OL à discretion bestätigte diesen Entschluss. Das restliche Weekend diente dazu, den J + S Leiter-Ordner kennen und damit arbeiten zu lernen.

Nach diesem Weekend traf man sich am Grünen Donnerstag im Grünen (auf dem Mutschellen) wieder, wo der Grüne Sisal einen in "seinem" Pfadiheim ganz herzlich willkommen hiess. Es begann eine harte Zeit. Tagwache um 6.30 Uhr, Programm bis spät in die Nacht hinein gehörten zum täglichen Brot. Obwohl die Materie an und für

FÜHERKURSE

sich interessant war, (diverse Pfaditechnik-Sachen, Planung eines fiktiven Pfi-La's, wie gehe ich mit meinen Pfadern/Wölfen um usw.) vergönnte es uns das dichtgedrängte Programm, auf das eine oder andere Thema näher einzutreten.

Der Höhepunkt dieses dreitten und letzten Kursteiles bildete der Hike, der von Samstag bis Sonntag dauerte und dazu diente, das Pfi-La-Gelände, das jede Gruppe für sich ausgewählt hatte, zu recken.

Am Ostermorgen traf man sich im Heim wieder zu einem sensationell reichhaltigen Brunch, der auch gleichzeitig den eigentlichen Abschluss darstellte (obwohl der Kurs noch bis Montag abend dauerte). Die restliche Kurszeit diente zu einem grossen Teil dazu, die verschiedenen, von J + S vorgeschriebenen Sportblöcke abzuhalten.

Alles in allem können wir sicher auf einen schönen (Wetter), sehr gut organisierten und stressigen Kurs zurückblicken, der jedem von uns etwas gebracht hat. Man konnte viel profitieren, ohne den durchgenommenen "Stoff" speziell büffeln zu müssen, was auch jegliche Art von Prüfung erübrigte.

Fänschtersens ond Plaschtikmäppli

Piccolo

De Pfader Schtrick...



WOLFSSTUFE

ZWI-WO-LA der WO-Stufe

oder: Son Camillo & Reppone

Das Zwiwola fand seinen Anfang im aufstellen einer Präsenzliste. Als Auflockerung begann man aber bald, die Taufe von Mascha zu planen, die am Mittwoch über die Bühne gehen sollte.

Am Dienstag haben wir dann die Einkleidung und das Geländespiel besprochen.

So. - Bis hierher war alles noch ganz seriös und ZIVILISIERT! Aber dann, am Mittwoch abend nach der Taufe begann das Unerklärliche, der Alptraum aller Musterpfader... (Fanfaren!)

Also, wie gesagt, wir sassen da so friedlich und völlig losgelöst von allem Irdischen in lust'ger Runde und taten Fondue essen. Die Sternschnuppen prasselten nur so herunter, und das weiche Laub unter unseren Füßen lud geradezu zum darin herumwälzen und -wühlen ein. Als es dann zu vorgerückter Stunde kalt geworden, beschlossen wir ein Feuer zu entfachen, und so krochen wir, mit der Absicht Holz zu finden, in den dunklen, dunklen Wald. Dank dem flotten Einsatz von Spaltstock hatten wir bald ein hübsches, kleines Feuerchen. Da er aber nich mehr zu bremsen war, entwickelte sich bald ein gewaltiger Brandherd, der mit jedem 1. Augustfeuer konkurrieren konnte. Bambus, der noch recht gut beisammen war, hatte seinen Volljob für den Abend gefasst. Seine Aufgabe war, auf Rittberger aufzupassen, die mit eiserner Verbissenheit versuchte, einen doppelten Salto-mortale mit gehechteter Schraube rückwärts ins Gebüsch zu machen. Nierentee war psychisch völlig am Boden, da eine seiner heissgeliebten Fonduegabeln in Spaltstock's Grossbrand eingäschert wurde.

WOLFSSTUFL

Feuerwehrmann, die topfit war, nuckelte indessen an Wagenrad's mitgebrachter Flasche, Rahm jedoch blieb Rahm, wurde also nicht zu Butter und verhielt sich auch sonst eher ruhig, sie wusste wohl warum... Meier-Würfel und Scrabble verstanden sich wie immer wunderbar. Zum Schluss währe vielleicht noch Gnu zu erwähnen, aber...

Kurzum, alles wurde gut.

Auf die darauffolgenden Tage & Nächte wollen wir nicht näher eingehen, da sie alle im Grossen und Ganzen nach Schema F (wie Fondue) verliefen.

Im Zeitraffer: -Busy vor dem Pfadiheim
-SCHAUKELN
-VIEL VORBEREITUNG !
-Monty Pyton
-Nackte Kanone
-feierlicher Abschluss der Unverwüstlichen auf einer Autobahnbrücke in UE

So, das war's .

Es grüssen

Ron Camillo & Seppone

P.S. Heiri ist doof, und Chnebel au !

TAVI

TAVI-WOLFSBUNG, vom 20.5. 89

Antreten um 14 00 in der Tellipost. Von dort ging es zum Chemineeplatz an der Rüt mattstrasse. Die bereits gefärbten Batikleibchen erhielten jetzt den Aufdruck unserer Meute: TAVI. Smart und ich durften dann unsere Fussballgruppen wählen. 2:2 war das Schlussresultat unseres Matsches. Bald prasselte ein schönes Feuer im Cheminee und wir assen unseren Zvieri. In der Zwischenzeit waren unsere Leibchen schön getrocknet. Dann folgte die Besprechung mit Chnebel. Bei jedem Rudel wurden die Rudelführer bestimmt. Ich bin der Führer von Rudel grün. Beim Abtreten erhielten alle noch einen Kleber mit der Aufschrift: I bin en Wolf. Obwohl es heute so mörderisch heiss war, es war schön.

Euses Bescht

Fink

TAVI

TAVI- WOLFSUBUNG, vom 27. 5. 89

Besammlung 13 30 Tellipost. Zuerst ein Postenlauf nach Karte, der uns zu Chnebel führte. Er zeigte uns, wie man die eroberten Tücher zu einem Turban knöpfen konnte. Nun bekamen wir den Auftrag, einen Händler zu suchen, und mussten uns als Nomaden zu erkennen geben. Mit einem Edelstein wurden wir dafür belohnt. Mit Nadel und Faden wurde dann geschnurpft bis der Edelstein auf dem Turban sass. Bei einem schönen Feuer wurde ich dann zum Rudelführer gekrönt. 2 gelbe Streifen prangen jetzt auf meiner Uniform. 16 30 hatten wir Abtreten. Stolz marschierte ich nach Hause.

Euses

Bescht

Furt



BIENLISTUFE

Bienli PFILA

Am Sonntag im Pfila gingen wir in eine Sandsteinhöhle. Dort hatte es riesengrosse Säulen. Vor den Säulen stand ein Berglein. Pan, Pecina und ich beschlossen auf diesem Hügelein zu Mittag zu essen. Auf einmal fing es an zu regnen. Da zügelten wir in die Höhle ; kaum waren wir in der Höhle , fing die Sonne wieder an zu scheinen. Als wir am Essen zubereiten waren, stand Zombie auf und stiess an den Bank und das Reisapack (offen!) flog auf den Boden (in den Sand) . War das eine Sache! Aber das Pfila war sehr schön.

Zwischenspiel

Ich habe das Essen gut gefunden. Ich kann viel besser schlafen im Schlafsack als im Bett.

Wir haben Atelier gemacht und ein^{er} Barfuss-Parcour. Das ganze Lager hat mir sehr gefallen aber trotzdem hatte ich ein bisschen Heimweh.

(Suppi)

Am Samstagmorgen um 10.45 Uhr trafen wir uns beim Denkmal hinter dem Bahnhof. Wir fuhren mit der WSB nach Schöftland. Wir wanderten etwa 1 Stunde bis zum Schöftler-Pfadiheim. Dort mussten wir auf die Pfadisli warten bevor wir das Gepäck holen durften. Danach rannten alle zum Arbeitsplan. Wir mussten einem Pfeil nachgehen, wir fanden einen Kessel voll Sirup mit Zitronen. Dann gingen wir mit dem leeren Kessel ins Pfadiheim zurück und machten einen Postenlauf.

BIENLISTUFE

Peim Postenlauf bastelten wir bei Zombie ein schönes
Oellämpchen, bei Chüzli lernten wir erste Hilfe,
Wäschpi erzählte uns über Ribi, bei Puck halfen wir das
Essen vorbereiten. Diese Übung hat uns sehr gefallen.

Schlingel

Flumi

Pfila - FundsachenBienli / Pfadiisti

- weisses Frotteetuch
mit Herzmotiv
- unangeschriebenes Rondo
- weisse Socken
- diverse Gabeln und Löffel / Messer
- rote Tasse

abzuholen bei Chüzli / Regula Gamp
Bachstr. 131
5000 Aarau
Tel. 24'78'90

PFINGSTLAGER

Pfi-la 1989

Nach dem Anreten fuhren wir um etwa 11.00 Uhr los, in Richtung Schöffland, wobei wir den Weg mehr oder weniger gut fanden. In Schöffland erwartete uns bereits ein gutes Mittagessen!

Als wir die Zelte aufgestellt hatten, verfertigten wir unter Rikkis Anleitung Gipsmasken an. Leider wollten sich ein paar Pfadieli nicht mehr von ihren Masken trennen (in einem Fall musste sie sogar medizinisch entfernt werden!). Am Abend wendeten wir an Lagerfeuer und machten noch ein paar Staffetten, bis uns fünf Gespenster auffielen. Sie entführten sogar zwei Pfadieli, die wir in einer turbulenten Nachtübung wieder befreiten!

Am Sonntag gab es um 10.00 Uhr einen Brunch, nachher zogen alle los, um ihre Gruppenübungen zu machen. Wir Habsburger gingen in den Wald, wo wir eine Fotogeschichte machten. Nach erledigter Arbeit fuhren wir in ein nahegelegenes Kaffee und assen Kuchen. Wir waren nicht so gerngesehene Gäste, da wir unsere Spuren auf dem Teppich hinterliessen! Später am Abend sangen wir noch ein wenig, doch die meisten waren müde und gingen bald ins Zelt.

Nach dem Frühstück startete die grosse Lagerolympiade. Bei mehreren Posten mussten die Pfadieli und Biendli beweisen, was sie konnten! Als die Rucksäcke gepackt waren und die Zelte abgebrochen, gingen wir essen. Bald darauf fuhren wir schon nach Hause in Richtung Aarau. Am Bahnhof gab Quirri die Rangliste der Olympiade bekannt. Nach dem Abtreten begaben wir uns müde nach Hause. Alle waren sich einig dass, obwohl uns das Wetter einige Streiche spielte, dies ein super Pfi-la war.

Allzeit Bereit

HABSBURG

Stäbli, Pfupf



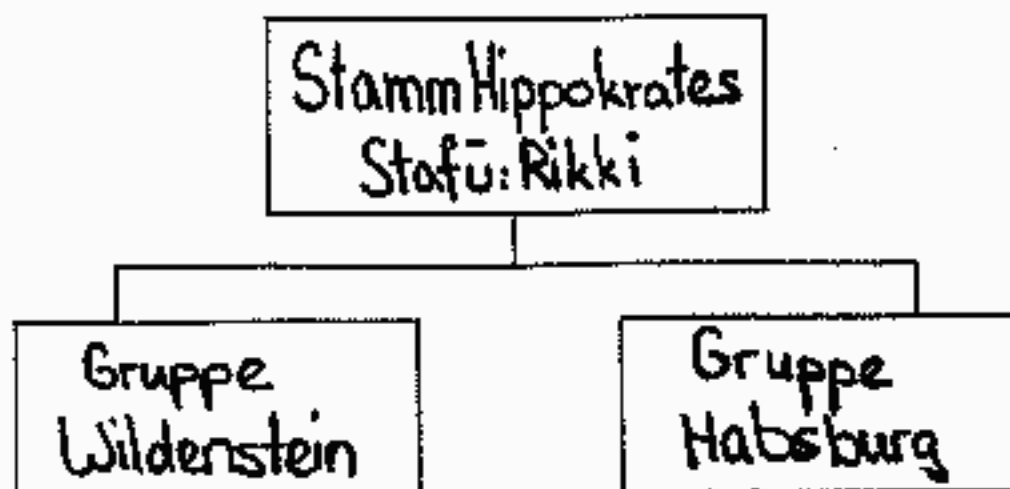
Rageth Christoffel
eidg. dipl. Dachdeckermeister

5034 Suhr Tel. 064/314842

Steil- und Flachdachbau
Dachfenstereinbau
Wandverkleidungen u. Isolationen
Holzkonservierung

Neuheiten aus der Pfadislistufe

Da waren doch vor langer Zeit zwei uralte Griechen, Hippokrates und Sokrates. Von ihren bedeutungsvollen Namen liesen wir uns inspirieren und taufte unsere Stämme nach ihnen ... ja, ihr habt richtig gehört, bzw. gelesen, auch wir Mädchen haben jetzt zwei Stämme:

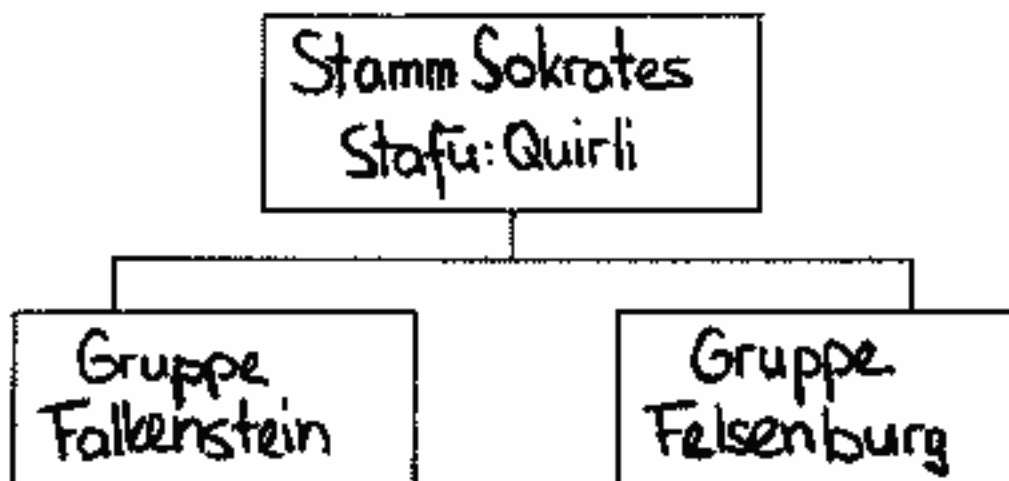


Rita Streuli 1/0 Rikki ist 19 Jahre jung und besucht in Zürich eine Arztgehilfenschule. Neben der Pfadi verbringt sie ihre Freizeit am liebsten mit Pferden.

Die Heilmittel
aus der Apotheke

apotheker
Göldlin
rathausgasse 29 aarau

PFADISLI



Astrid Schwyter v/o Quirli ist 17 Jahre jung und geht in Aarau in die zweite WG-Klasse der Alten Kanti. Neben der Pfadi spielt sie gerne Saxophon. Auch lesen und die Natur geniessen gehören zu ihren Lieblingstätigkeiten.

Wir hoffen, dass wir unsere neuen Aufgaben zur allgemeinen Zufriedenheit erfüllen werden.

Allzeit bereit

Quirli Zick

.....
Wir schreiben Kurse aus!

Kurstitel: Wie löse ich mein Bahnbillett?

Zielgruppe: Analphabeten und andere Chnebels

.....

INFOS

Präsidentenwechsel im Elternrat

Im Namen der ganzen Abteilung möchte ich an dieser Stelle unserem langjährigen ER - Präsident Kurt Wilhelm v/o Mungo für seinen Einsatz danken. Er hat den Elternrat während längerer Zeit vorbildlich präsiert und wird nun sein Amt weitergeben. Mungo, wir danken Dir alle herzlich für Deinen Einsatz und hoffen, dass Du trotzdem noch einige Jahre der Pfadi treu bleiben wirst. Sei es als Elternratsmitglied, oder als beratender Vater eines zukünftigen Venners im Fähnli Weih.

Nach längeren Sucharbeiten erklärte sich Frau Mastrocola, Mutter von Pfupf und Sugus II, dieses Amt zu übernehmen. An der letzten ER-Sitzung vom 22. Mai wurde Frau Mastrocola einstimmig mit Akklamation gewählt. Wir wünschen Ihr in Ihrem neuen Amt wenig Ärger und Sorgen, dafür viel Erfolg in der Zusammenarbeit mit Eltern und Pfadi.

Apropos Elternrat:

Falls Sie, liebe Eltern, irgendwelche Probleme haben, die eine Gruppe, Stamm, Meute, etc. betreffen, wenn sie Misstände entdecken sollten, wenden Sie sich doch vertrauensvoll an unsere neue Präsidentin. Die Adresse finden Sie im Führertablo, in der Mitte des AP's. Wir sind immer dankbar für Hinweise und konstruktive Kritik, nur so können wir Mängel beheben.

Für den Abteilungsrat, Elch



Vom Cembalo bis zum Klavier

zum noten
schlüssel

Daniel Müller
dipl. Klavier-
und Cembalo-
Baumeister

Pelzgasse 15
Färbergasse
5000 Aarau
064/24 43 07

Stimmungen ● Reparaturen ● Verkauf

Ist Ihr Klavier noch in guter Stimmung?

Sabel ● Steingraeber ● Euterpe ● Rameau ● Young Chang

Denken Sie ans Renovieren?

Dann rufen Sie uns an,
wir beraten Sie.

Wir malen und tapezieren
nach Ihrem Budget.

MAURER AG

Malerei, 5033 Buchs, Telefon 064/24 17 07

Über 100 Jahre bekannt für gute Malerarbeiten.



PFADI ADLER AARAU

AL - Team

Kathrin Eichenberger	Sagus	Eßherweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
Bernhard Eichenberger	Elch	Aaraustr.37	5015 Erlinabach	34 35 49
<u>Kassierin</u>				
Dominique Blétry	Kixli	Waldpark	4665 Künzoldingen 062/51	08 57
<u>Revisor</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Waldpark	4665 Künzoldingen 062/51	08 57
<u>Quartiermeister****(*)</u>				
Christian Raegi	Känguruh	Simisweidstr.26	5035 Unterentfelden	43 65 38
<u>AP - Redaktion</u>				
Redaktion Adler Pfiff		Postfach 3533	5000 Aarau	
Brigitte Nagler	Mikado	Jurablick 1	5015 Erlinabach	34 31 12
<u>Uniforamen</u>				
Frau Steiner		Parkweg 3	5000 Aarau	22 20 73
<u>Heimchef</u>				
Adrian Müller	Gnom	Gerbergasse 11A	5036 Oberentfelden	43 10 29
Pfadiheim Adler		Tannerstr. 75	5000 Aarau	24 52 50
<u>Club-Lokal</u>				
Vermietung extern				
Marc Rietmann	Chnebel	Weinbergstr.42	5000 Aarau	24 77 14
Koordination Höcks				
Esther Brandenburg	Omega	Böhlrain 16	5000 Aarau	24 35 12
<u>Rovertumen</u>				
Roman Härdi	Schalter	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01
<u>Abteilungskleberverkäufer</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Waldpark	4665 Künzoldingen 062/51	08 57

1. STUFE

BIENLI

Stufenleiterin

Regula Gamp	Chizli	Bachstr.131	5000 Aarau	24 78 90
<u>Gruppe Cobra</u>				
Jsabellie Jenzer	Wächspi	Liebeggerweg 10	5000 Aarau	24 76 50
Marianne Mehrli	Radisli	Buhaldenstr.7	5023 Biberstein	37 27 01
Marc Schwyter	Zombie	Balde 24	5000 Aarau	22 56 90



WOLFE

Stufenleiter


Georg Matter	Bison	Roggenhauserweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62
<u>Balu</u>				
Michel Venve	Wolf	Kornweg 6	5035 Unterentfelden	43 70 52
<u>Tavi</u>				
Marc Rietmann	Chnebel	Weinbergstr.42	5000 Aarau	24 77 14
Andrea Wiesel	Wienerli	Selbachweg	5016 Erlinabach	34 15 46
<u>Ydci</u>				
Anita Butzacher	Struppi	Juraweidstr.251	5023 Biberstein	37 15 21
Stefan Eichenberger	PFiffi	Eßherweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Kaa</u>				
Konrad Brunner	Yeti	Dorfbachweg 2	5035 Unterentfelden	43 39 93
Corinne Mäscher	Salto	Hungerbergstr.32	5000 Aarau	24 17 15
<u>Toomai</u>				
Daniel Bolli	Panda	Flurweg 6	5035 Unterentfelden	43 66 28
<u>Natti</u>				
Georg Matter	Bison	Roggenhauserweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62
Mascha Matter	Grisü	Roggenhauserweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62
<u>Ersatzleiter</u>				
René Müller	Hulk	Sonnhalderweg 2	5035 Unterentfelden	43 76 00



2. STUFE

PFADER


Stufenleiter



<u>Manuel Eichenberger</u>	Strech	Böhenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Künzstein</u>	Frosch	Kunsthauweg 22	5000 Aarau	24 66 43
<u>Alex Reich</u>	Schalter	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01
<u>Rosenberg</u>	Picasso	Neue Stockstr.10	5022 Rombach	37 26 13
<u>Roman Hürdi</u>	Chlaph	Lindenzweg 9	5033 Buchs	22 05 48
<u>André Kuhn</u>	Leopard	Sengelbachweg 36	5000 Aarau	22 16 62
<u>Schenkensberg</u>				
<u>Adrian Bühler</u>				
<u>Eric Zimmerli</u>				

PFADISLI

Stufenleiterin



<u>Esther Brandenburg</u>	Omega	Bühlrain 16	5000 Aarau	24 35 12
<u>Stv. Stufenleiterin</u>	Raschka	Steinhaldenstr.70	8002 Zürich	01/202 17 36
<u>Aurelia Manz</u>	Quiryll	Halde 24	5000 Aarau	22 56 90
<u>Stamm Sokrates</u>	Rikki	Kuss-Mattenstr.27	5036 Oberentfelden	43 21 57
<u>Astrid Schwyter</u>				
<u>Stamm Hippokrates</u>				
<u>Rita Streuli</u>				

3. STUFE

CORDEE

Stufenleiterin

<u>Marianne von Arx</u>	Kolibri	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 64 38
-------------------------	---------	----------------	------------	----------

4. Stufe

ROVER

Stufenleiter

<u>Frank Kammermann</u>	Mus	Köllikerstr. 15	5036 Oberentfelden	43 45 77
<u>Grinaendes Birni</u>	Dano	Bömerstr.6	5032 Rohr	24 51 94
<u>Daniel Hümler</u>	Ameisi	Jurastr.6	5035 Unterentfelden	43 62 46
<u>F.G.U.P.G.</u>	Quirlli	Halde 24	5000 Aarau	24 18 66
<u>Daniel Baumann</u>	Kolibri	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 64 38
<u>Future Farmers</u>	Piccolo	Ahornweg 53	5024 Küttigen	37 25 72
<u>Astrid Schwyter</u>	Nudle	Kunsthauweg 22	5000 Aarau	24 66 43
<u>Milit</u>				
<u>Marianne von Arx</u>				
<u>Winterpneu</u>				
<u>Daniel Thom</u>				
<u>Korsaren 89</u>				
<u>I.V. Simone Reich</u>				

ELTERNRAT

ER-Präsidentin

<u>Frau Mastrocola</u>		Zurlindenstr.4	5000 Aarau	22 46 23
------------------------	--	----------------	------------	----------

APA - AARAU

APA-Präsident

<u>Andres Brändli</u>	Schlamp	Berggasse 912	5742 Kölliken	43 36 66
<u>Verb.zur Abteilung</u>	Mardar	Deifterstr.37	5004 Aarau	24 83 38
<u>Ruedi Zinniker</u>				

ERKLÄRUNG

AUFGEPASST

Gefechtsmappenbestellung:

Ans: Hans-Ueli von Arn
Landhausweg 46
5000 Aarau
Tel. 24'64'38

Modelle: A4 A5
Tarnstoff
oder
schwarz

Preis A4: 16.-

Preis A5: 10.50.-

Arbeit bereit
3.10



AL

Pfingstlager aus der Sicht eines AL's

Jedes Jahr, so im März, merkt meistens der letzte Stammführer, dass er einen Lagerplatz suchen sollte. Gesagt, getan. Das L auf's Auto und als Lernfahrt mit Vater oder Mutter wird ein Platz gesucht. (Es gibt auch andere Varianten)

Meist ist es kein Problem einen entsprechenden Platz zu finden, da die Landbesitzer oft noch irgendwo ein Wiese haben. Bei grossen Lager ist es jedoch meist schwieriger. Item. Nun geht es an die Planung.

Freitag : Velohike ins Lagergelände

Samstag : Lageraufbau und Nachtübung

Sonntag : Elternbesuchstag, Flotteurlauf

Montag : 11 Uhr Abtreten, Cup - Final

Die Pfilaprogramme gleichen sich seit Jahren sehr stark. Oft ist man im Stress, und in der Not wird schnell ein altes Programm hervorgekramt, minim abgeändert und so durchgeführt. Natürlich, was bewährt ist geht nur selten in die Hosen. Den Pfadern gefällt das Lager, und was will man mehr ?

Wäre es nicht möglich, vielleicht nur versuchsweise, etwas Neues auszuprobieren ?

Zum Beispiel auch im Pfila ein Thema zu haben, als Höhepunkt eines Quartalsprogrammes. Nicht nur Thema Technik oder Thema Sport, sondern eines, welches man an einem J+S- Leiterkurs gefunden hat, oder eines welches sich die Venner wünschen. Man könnte auch auf Schusters Rappen durch den Jura wandern und jeden Tag ein Biwak aufschlagen oder mit Schlauchbooten eine Reussfahrt unternehmen oder die Zelte zu Hause lassen und in den selbstgeknüpften Hängematten mit Dach übernachten oder einen Spielnachmittag für die Bevölkerung organisieren (Werbung) oder mit Ross und Wagen durch die Gegend ziehen oder einen Waldputztag im Pfila integrieren u.s.w.

AL

Ich bin sicher, dass ihr noch viel mehr Ideen habt. Vielleicht denkt man schon mal zwei Monate früher ans Pfila und plant an Vennerhöcken das ganze Lager. Auch ein Venner kann Verantwortung übernehmen.

Nehmt mir diesen Bericht nicht übel, ich bin halt schon (zu) lange dabei. Elch

Hugh, der AL hat gesprochen!

Unser Bestreben:
Beste Qualität –
zufriedene Kunden



Hauslieferdienst
064/22 14 36

R. + A. Spichiger





Künigsstein



PFILA 89 BREITENBERG

Leider wurde wegen schlechten Wetterverhältnissen der Bike-Hike vom Freitag abgesagt. Trotzdem fanden sich alle am Samstag um 10.00 Uhr bei der KEBA ein. Nach dem Antreten und einer kurzen Ansprache von Frosch begaben sich die Fähnli nacheinander auf den Weg. Ausser einer kleinen Panne verlief alles gut. Kaum waren wir angekommen, begannen wir schon mit dem Zeltaufbau. Das verspätete Mittagessen mundete um so mehr. Danach hatten wir Zeit für die Fähnleinrichtungen.

Unter der Leitung von Chnebel, der zusammen mit Salto beim Pfila zu Gast war, sangen wir nach dem Nachtessen bekannte Lieder. Beim Vennercafé konnten sich die Venner und Jungvenner mit Süßem versorgen.

Um 02.30 Uhr wurden drei verschiedene Geheimdienste beauftragt, eine spezielle Rakete zu suchen. Neben gemorsten Uebermittlungen mussten die Agenten sich mit Kontaktpersonen treffen. Beim vermeintlichen Krater, den die Rakete hinterliess, trafen sich die drei Geheimdienste. Zusammen

PFINGSTLAGER KÜNGSTEIN

konnten sie endlich zum Ziel gelangen. Um 05.00 Uhr sanken 22 Pfader, 2 Gäste, der Koch und der Lagerleiter müde auf ihre Schlafstätte. sinken. (Wegen schlechtem Wetter wurde der Angriff auf die Rosenberger nicht durchgeführt).

Nach dem Morgenessen trafen wir Vorbereitungen, ein möglichst sauberes Lager den Eltern zu zeigen. Zum Mittag gab es Hörnli, Salat und Apfelmus. Den Floteurlauf absolvierten 15 Küngsteiner, wo sie ihre Leistungen zeigten. Als Sieger ging Quirl (man höre und staune) hervor.

Am Pfingstmontag packten wir zusammen, und nachdem die Zelte trocken waren ging es ans Abprotzen. Pünktlich um 11.00 Uhr starteten wir die Heimfahrt. Problemlos kamen alle in Aarau an.

Mucky

ALLZEIT BEREIT

AUFLOESUNG DES WETTBEWERBES

Am Wettbewerb vom letzten AP haben ganze vier Leser mitgemacht! War das Rätsel zu schwierig? Die Lösung lautet: ABTEILUNGSLAGER
Der 1. Preis war ein Sackmesser. Die anderen Teilnehmer durften je einen weiteren Preis in Empfang nehmen.

1. Rang: Floh
2. Rang: Falter
3. Rang: Nudle
4. Rang: Diabolo

STAMMLAGER SCHENKENBERGSchenkenberger Stammweekend

Am Samstag, den 8.4.89, hatten wir um 13.00 h beim Pfadiheim Antreten. Es war ein ziemlich schöner Tag. Das Gepäck, welches wir zum Uebernachten benötigten, stellten wir ins Heim. Für einen Teil des Stammes fand die Jungpfader-Prüfung statt. Im Rahmen eines Velo-Postenlaufes, hatten wir verschiedene Posten anzufahren und diese auf einer Karte einzutragen. Jede Gruppe war im Besitz einer solchen Karte. Frisbee, Christian und ich bildeten ein Team. Die erste Aufgabe bestand darin, zum Aarauer Bahnhof zu fahren, um dort die Fahrzeit eines bestimmten Zuges herauszufinden. Anschliessend radelten wir auf die Distelberg-Brücke, wo sich der nächste Posten befand. Dort verteilte uns Schlumpf Fragebogen, die wir auszufüllen hatten. Danach steuerten wir die noch verbleibenden Stationen an. Bei Ara mussten wir beweisen, dass wir im Stande waren, ein Feuer zu entfachen, bei Okapi hingegen hatten wir es mit Seiltechnik zu tun. Bei Mid galt es, einen Hindernislauf durch dichtes Buschwerk zu absolvieren, an welchem ich sehr Gefallen fand.

Nach dem Postenlauf wurden wir beauftragt, soviele Aeste als möglich zu sammeln. Damit wollten wir nämlich Fackeln anfertigen. Ara hatte Wachs und Jute-stoff mitgebracht. Zuerst tränkten wir den Stoff im flüssigen Wachs und wickelten ihn anschliessend um einen Stock. Auf diese Weise stellten wir ca. 30 Fackeln her.

Das Nachtessen um halb sieben Uhr bestand aus Hörnli und Gackets sowie Salat. Letzterer lag mangels Oel in der Sauce an der Grenze der Geniessbarkeit. Das Dessert hingegen, Schokoladepudding, hatte es wahrlich "in sich". Ein damit verbundenes Wettessen, welches von Chlaph nach fünf Fehlstarts endlich eingeleitet werden konnte, brachte auf dem Grund eines jeden Bechers ein in Plastic eingeschweisstes Bus-billett an den Tag.

STAMMLAGER

Alle Fahrscheine ergaben, richtig zusammengesetzt, folgende Anweisung: "Zur HAVEG fahren und anschließend das Kant. Amt für J & S aufsuchen." Signiert war das Ganze mit "Gonzo, der Rächer."

Um 19.30 Uhr bestiegen wir den Bus an der Haltestelle "Wallerplatz". Dort hatten wir zuvor einen Brief gefunden, worin stand: "Gonzo liebt tote Pfadis. Gonzo, der Totengräber. Darauf waren auch Galgen abgebildet.

In der Zwischenzeit hatte es ziemlich stark zu regnen angefangen, begleitet von Blitz und Donner. Der Bus war fast leer. Bei der HAVEG angekommen, stiegen wir aus und machten uns auf den Weg zum J & S. Dort fanden wir wieder einen ähnlichen Zettel. Wir wurden angewiesen, mit dem Bus Nr. 1 bis nach Küttigen zur Post zu fahren und dort die Telephonzelle aufzusuchen. Dort angekommen, fanden wir vorerst nichts. Nachdem wir das ganze Gebäude umrundet hatten, klingelte prompt das Telephon in der Kabine. Boris nahm den Hörer ab. Da er jedoch nichts verstehen konnte, hängte er auf. Gleich darauf klingelte es wieder. Diesmal nannte die Stimme fünf Koordinaten. Eine davon war falsch. Als wir auf der Karte den Punkt gefunden hatten, führte uns Ara dorthin. Es war eine Art Hütte, welche am Waldrand stand. Dort hingen drei Zettel, welche folgende Anweisung enthielten: "Teilt euch in kleinere Gruppen auf, damit ich euch in kleineren Portionen essen kann. Gonzo, der Totengräber." Natürlich waren diejenigen, welche getauft werden sollten, in der selben Gruppe. Die anderen hatten die Aufgabe, diese zu erschrecken. Als Ara, Yoyo, Gepard und ich die anderen verliessen, donnerte und blitzte es noch immer.

Nach einiger Zeit tauchten wir in die Büsche, wo wir auf die Täuflinge lauerten. Mit fuchtelnden Taschenlampen und mit dem Geräusch von zerbrechenden Ästen, versuchten wir ihnen Angst einzuflössen. Etwas später trafen wir uns bei Tomatensuppe und Wienerli wieder. Die Täuflinge mussten zusätzlich

STAMMLAGER

einen Trank zu sich nehmen, der ihnen jedoch nicht speziell schmeckte. Boris wurde auf den Namen Shorty getauft, René auf den Namen Mustang und Christian auf den Namen Kondor. Nach dem Essen zündeten wir unsere Fackeln an und machten uns auf Richtung Pfadiheim. Singend und lachend zogen wir durch die Stadt Aarau. In unserem Heim angekommen, sangen wir noch ein Lied, bevor wir alle in unsere Schlafsäcke schlüpften.

Am nächsten Morgen, erfuhren wir, nachdem wir gefrühstückt und das Pfadiheim in Ordnung gebracht hatten, wir die Jungpfaderprüfung bestanden hatte, bzw. wer nicht. Später machten wir Abtreten und kehrten nach Hause zurück. Das war ein unvergessliches Weekend!

*allzeit bereit
Hulken*

**radio
Hyburz
aarau**

Leasing - Miete - Teilzahlung
Reparaturen
aller Marken!

Musikergitarre
kauft man
im Fachgeschäft,
weil auch der Service
mitzählt!

Felzgaasse 23, 5000 Aarau, Telefon 054 24 55 66

INFOS**UNIFORMEN / PFADIAUSRÜSTUNG**

Es gibt verschiedenen Möglichkeiten zu einer neuen Uniform zu gelangen:

1. **Gebrauchte Uniform gegen eine andere tauschen (Grösse, Farbe)**

Bei Frau Steiner, Parkweg 3, 5000 Aarau
Tel. 22 20 73

2. **Neue Uniform und Kravatte kaufen.**

Bei Firma Brühlmann, Sportartikel, Rain
5000 Aarau

oder dirket beim Materialbüro der Pfadi einen Katalog bestellen. (Immer Konto.Nr 2 angeben !)

Pfadfindermaterialbüro
Speichergasse 31
3000 Bern
031/ 22 61 05

3. **Mit einem ehemaligen Pfadi tauschen.**

Übrigens Gamellen und Feldflaschen gibt es im Zeughaus Aarau sehr günstig !

Elch



das ist ein
Hörnchen !

PFINGSTLAGER

Pfi-La '89 Rosenberg im Haselbrünneli

Gut gelaunt trafen wir uns beim Hallenbad in der Telli. Leider störte es uns, dass das Wetter nicht so gut war, doch wie schon gesagt waren alle guter Laune. Danach marschierten wir zu unserem Lagerplatz. Wir wurden leider durch einen Postenlauf daran gehindert den direktesten Weg einzuschlagen. Auf dem Postenlauf wurden wir durch ein Sheba gestärkt, dass wir beim nächsten Posten mit einer Flasche Cola hinunterspühlen konnten.

Im Lager angekommen stellten wir die Zelte auf. Das Fähnli Geier traf zuerst ein. Da es schon recht dunkel war, stellten manche Fähnlis ihre Zelte in einem Kuhfladen auf. Man as (Spaghetti und Sugo) und ging danach in den Schlafsack.

Samstag morgen fand der traditionelle Floteur-Lauf mehr oder weniger ohne Regen statt. Nach dem Mittagessen, das im Fähnli gekocht wurde, gab es ein "Nummerngeländespiel", ähnlich "Stratego".

Am Abend wurde eine Nachtübung durchgeführt. Eine Art Schmuggelübung, bei der es darum ging eine wertvolle Kiste, eine unbekannte Zeit lang zu besitzen. Nach zweimaligem Besitzwechsel gelang dies natürlich dem Fähnli Geier (ausgenommen Floh, er half dem Fähnli Schwalbe, was aber trotzdem nichts nützte).

PFINGSTLAGER

Am Sonntag besuchten uns bei einigen Platzregen die Eltern, die zu unseren Gunsten viel Kuchen mitbrachten (Vielen Dank!). Die Sonne schien, alle waren satt und zufrieden. Schon war auch am Abend die Olympiade beendet.

Am Montag um 13.00 Uhr waren alle Zelte, das "WC" und das Küchenmaterial ab- und zusammengeräumt und das Material war schon mit dem <Mowag> abtransportiert. So konnten alle noch in die Sonne liegen, Heuschrecken studieren, Kartoffeln ersteigern, einander nachrennen oder was sonst das Herz beehrte. Gegen drei Uhr marschierten wir dann ab, Richtung altes Gemeindehaus Biberstein. Es folgte die Rangverkündigung: Gold:Geier, Silber:Schwalbe, Bronze:Eber, Verlierer:FCA.

Allzeit Bereit
Mogli, Balu, Schalter



ROVER**Roverturnen Roverturnen Roverturnen****Liebe ROVER und FÜHRER INNEN****Liebe KORSAREN und KORSARINNEN****Liebe VENNER und GRUPPENFÜHRERINNEN**

Das Roverturnen ist eine sehr gute Gelegenheit sich sportlich zu betätigen. Sei es Volleyball, Bänklitschutzen, Landhockey oder kleine Spiele, auf jeden Fall macht es allen Spass.

Daneben spielt auch die Kameradschaft, der Meinungsaustausch, eine wichtige Rolle.

Auf dem "Auswechselfränkli" entstand schon mehr als eine Pfadiübung. Bitte kommt doch alle recht zahlreich ins Roverturnen in die Schanzmätteli - Turnhalle in Aarau (bei der Bez.)

Auch Venner und Gruppenführerinnen sind herzlich willkommen.

Beginn Mittwoch jeweils 18.15 bis 20.00, anschliessend freiwilliger Stamm im Rest Altstadt.

**Apropos Heiraten.....**

Kürzlich wurde bekannt, dass die Klatschbar wieder einmal Früchte getragen hat. Als ich Pinguin nämlich für die Anzeige seines Heiratsfestes dankte entgegnete er mir: "Als ich im letzten AP die Klatschbar las, bemerkten Sophie und ich, dass wir wohl mit dem vierten Pärchen gemeint sind, also beschlossen wir endlich reinen Tisch zu machen. Am 21. Oktober fährt nun auch Sophie mit Pinguin in den Hafen der Ehe ein. (Sophie hat nämlich das Segelbrevet und Möörli ist "nur" Vorschoter.)"

WERBUNG

WERBUNG

Werbung erschliesst den Markt! Oder wie hiess es noch?
Unser neuer AP - Werbechef heisst Daniel Thoma v/o
Piccolo. Wenn Sie uns mit Ihrer Werbung unterstützen
wollen, so wenden Sie sich doch einfach an ihn. Piccolo
wird Sie gerne über unsere günstigen Konditionen infor-
mieren. Tel. 064/ 37 25 72.

WERBUNG

NEU



Dipl. med. Masseur
H. U. Spiess

Tellistrasse 33, 5004 Aarau

Therapieformen:

- Klassische Massagen
- Fussreflexzonen-therapie
- Bindegewebe-massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Kryo- und Wärme-therapie

Tel. 064/22 33 88 Termin nach Vereinbarung

FEDER

Liebe Pfadis,

Anfang dieses Jahres habe ich die Verwaltung des Clubs/Lokals übernommen. Seit kurzem steht mir Omega zur Seite. Wir beide wollen versuchen dem Club/lokal einen Neuanfang zu geben. Symbolisch dafür steht der neue Kühlschrank gestiftet von Mungo. Neuerdings wird der Club/Lokal auch unter der Woche vermietet, so dass Höcks unter der Woche angemeldet werden müssen! So geht ihr sicher, dass ihr während dem Höck ungestört bleibt.

Folgendes gilt es zu beachten:

Omega und ich leiten gemeinsam den Club/Lokal.

Es herrscht jedoch eine klare Aufgabenteilung:

-Omega ist zuständig für alle Höcks, im Club, sowie im Lokal. Alle Höckanmeldungen also an Omega.

-Chnebel verwaltet die Kasse, Anfragen für Vermietungen sind deshalb an ihn zu richten.

Im übrigen hängt nach wie vor ein Vermietungsplan im Club/Lokal. Eintragungen nur durch die Verwalter! Wir wollen versuchen, im neuen Kühlschrank ein ständiges Flüssigangebot einzurichten. Nachdem die Zukunft um unseren Verbleib in diesem Haus unsicher ist, warten wir mit einer Renovation noch zu.

Albert Borek ~~Chnebel~~ + Omega

VERMÄHLUNGEN

NACHFUSIONSSITZUNG

Am Mittwoch, den 24. Mai 89, fand im Lokal eine Nachfusionssitzung statt. Vor dem mit Spannung erwarteten Abteilungslager sollte man sich noch einmal in aller Ruhe aussprechen können. Man hatte es sich im Lokal gemütlich eingerichtet, knabberte an den Guetzlis und genoss den Orangensaft. Machte man den Blick in die Runde, so entdeckte man kunterbunte Pfadipräsenz, von neuen Korsaren bis zu den Abteilungsleitern. Doch musste man feststellen, dass gewisse Persönlichkeiten fehlten, die für den Verlauf der Fusion von zentraler Bedeutung sind...

Unter anderem versuchte man die bisherige Fusionszeit zusammenzufassen, negatives sowie auch positives aufzulisten.

POSITIV:

- Administrative Erleichterung
- Mädchen sind motivierter und können praktische Technik lernen-- BOOM
- Knaben könn(t)en auch von den Mädchen profitieren vor allem im mentalen Bereich

NEGATIV:

- Pfaderstufe ist zu sehr auf Tradition verbohrt. Keine Bereitschaft zur ZUSammenarbeit.
- Rivalität zwischen Pfadisli- und Pfader-Leiter-- Hindeduregschnorr
- Keine merkbaren Veränderungen zwischen Pfadern und pfadislis. Obwohl der Wunsch nach ZUSammengehörigkeit vorhanden wäre, überlassen Stu-Leis und Sta-Füs die Initiative den Gruppenführern
- mühsame Hierarchie in der Pfaderstufe

also, es gibt viel zu tun und aufzu-

SPECIAL SPECIAL

Bald entwickelte sich eine rege Diskussion, was zeigt, dass die Fusion auch weiterhin ein brandheisses Thema ist und im Herzen aller Aarauer Pfadis seinen Platz gefunden hat. Auch spürte man den Willen aller Beteiligten, die Fusion mit beiden Händen anzupacken, voneinander zu lernen und gemeinsam die Zukunft zu bestreiten. Natürlich kam man auf das bevorstehende Abteilungslager zu sprechen, wo sich eine gute Anwesenheit ihrem Unmut über den Aufbau des Lagers Luft machten. Man war sich einig, welche grosse Bedeutung diesem Lager im Hinblick auf die Fusion und vor allem auf die Zukunft unserer Abteilung zukommt. Vor allem von der Korsarensseite war der Wunsch nach Zusammenarbeit gross, was darauf hindeutet, dass vor allem die jüngeren Führer langsam aber sicher überreif werden. Vor dem Sommer ist jedenfalls ein Treffen aller GF's und Venner in Planung.

Wir alle hoffen, dass die Stuleis und vor allem die Stafüs diesen Wunsch nach Zusammenarbeit erhören und im Hinblick aufs Sola vermehrt die Zusammenarbeit suchen werden.

Freuen wir uns auf ein aufbauendes Sola. *Mudde + Chriebe*



AARAUER HAUSEIGENTÜMER VERBAND - IHRE VERTRAUENSORGANISATION • Beratungen in allen Fragen rund um das Mieten und Wohnverhalten • Miet- und Verleihveranschlagungen von Liegenschaften • Verkauf/Vermietung von Liegenschaften • Neutrale bautechnische Beratung (Schadenberegung, Umbauarbeiten, Modernisierung, Isolierungen usw.)

Rondo

LIEDERBÜECHLI



zu bestellen (8.-) bei Chüzli / Regula Gaup
Bachstr. 131
Aarau

damit alle für's Solo mit dem richtigen

LIEDERBÜECHLI ausgerüstet sind !!!

Name :

Vulgo :

Ich bestelle Rondo

Unterschrift :

bis spät. 21.6.'89 an Chüzli



KORSAREN

Korsarenübereschauklete

Am 6. Mai, nach der Uebereschauklete der Wölfe und Bienlis, stresste ich so gegen 16 Uhr zum Bahnhof Aarau. Ahnungslos, was in den nächsten 24 Stunden passieren würde. Die Korsarenübereschauklete lag vor mir. Natürlich war ich eine von den letzten. Ausser Müsli war ich das einzige Mädchen unter den 16 zukünftigen Korsaren.

Elch verteilte die Notcouverts, die einige schon zu öffnen versuchten und erzählte uns das Nötigste. Dann bestiegen wir mit Silka und Sugus den Zug. Wohin es gehen sollte, wusste niemand. Am Zürich HB stiegen wir um und fuhren in Richtung Chiasso weiter. Im Gotthardtunnel ging (natürlich) das Licht aus (Beos Werk). Nach viel "Chnorzerei" mit dem Sackmesser brannte es dank Strick ein paar Sekunden vor Tunnelende wieder.

In Airolo stiegen wir aus. Es tröpfelte leicht. Und als erstes fielen unsere Blicke auf 16 grüne SBB-Velos. Alles klar.

Wir teilten uns in 2 Gruppen auf. Die erste Gruppe startete ca. um 19 Uhr in Richtung Bellinzona. Fünf Min. später kamen wir, d.h. Walö, Jaguar, Rafi, Delphin, Okapi und ich an die Reihe. Nach 50 Metern fiel Walö zum ersten Mal die Kette raus. Unter solchen Umständen fuhren wir nach Bellinzona. Unterwegs nahmen wir noch einen halben Hippie mit, welchem Okapi beim Pneuflicken half. Um 22 Uhr kamen wir in Bellinzona an - nicht mehr so ganz fit, wie am Anfang. Doch da ging es erst recht los. Von da aus gab es einen Photo-OL. Wir mussten an Hand von Polaroidfotos unsere Unterkunft finden. Nach rund 2 Stunden, 30 Kilometern, etwa 10 rausgeflogenen Ketten und viel Gefluhe kamen wir an. Wir sollten in einem Ferienhaus

KORSAREN

irgendeines Eichenbergers(es gibt da so viele) übernachten.

Doch zuerst gab es noch ein Mitternachtsgrillieren.(Chlaph nannte mich eine kulinarische Banause ,weil ich seine Pommes-Chips mit Mayonnaise zum...fand).

UM etwa 1 Uhr gingen wir schlafen.Die einen pennten im Garten, die anderen im Haus.Rafi und Lex konnten sich anscheinend nicht entscheiden,also schliefen sie in Liegestühlen auf dem Balkon.

Um 9 Uhr standen wir auf und es gab z'Morge mit Zopf,Cornflakes etc,(Chlaph ass Käse mit Konfitüre drauf....ich sag' jetzt nichts).

Dann erzählte uns Elch etwa 1einhalb Std.

(an der prallen Sonne)über das Korsaren- und Roverleben.Später fuhren wir mit dem Schiff nach Locarno und hatten dort über 2Stunden frei.Ein paar gingen Pedalofahren,ins Restaurant oder an den See die Füsse baden. Mit einer Ausnahme(nur für Insider).

Schliesslich fuhren wir mit dem Zug nach Hause,der,nachdem wir ihn verlassen hatten etwas entstellt aussah(stimmt's,Okapi?).

Am Bahnhof Aarau verabschiedeten sich alle voneinander und(mir ging es zumindest so), gingen nach Hause,um Schlaf nachzuholen.

Allzeit Bereit äh...
jetzt heisst es ja:
Kämpfen und Dienen



Nudle



(+Buffo, Balu, Zigan, Floh, Beo, Strick, Müsli, Shirkan, Okapi, Jaguar, Rafi, Delphin, Walö)

KLATSCHBAR

* Die Abteilungen Adler und KPA/St. Georg kommen sich immer näher. Diverse Führer - innen haben regen Kontakt zu Krebsen und anderem Getier. * Neues Pfadi(alp)traumpaar: Ein Mitglied von Adler Aarau (Wäschpi) und ein Angehöriger der KPA (Fuchs) verstehen sich seit dem St. Georgstag glänzend. * An einem Fest der Aarauer Schuljugend verliebte sich Piccolo einseitig; was ihm dann aber mit Hand und Fuss klargemacht wurde. Fazit: Böse Miene zum verliebten Spiel, und Piccolo ist noch immer zu haben. * Kolibri's Pfila Motto (obwohl die Toilette gerade frei war): "Lachen macht nass!" * Sugus (Nr. 2) badete samt allen Kleidern in der Sense, obwohl man Fische mit einer Angelrute doch viel besser fangen könnte. * Caramels Kommentar zur Pfila Übung: "D' Nachtüebig isch guet gsi, es esch eifach nüüt gloffe!" * Den allgemeinen Erwartungen entsprechend, begleitete Mikado den frisch brevetierten Kägi (Gratulation) an den Of-Ball auf die Lenzburg. * Hochzeit von Smily und Jaguar: Die Rote Cosinus holte einmal mehr zu einem Schlag gegen die Mangos aus. Resultat: Die Braut (selbst "Cosinüsslerin") wurde zum Entsetzen der Gäste, mit dem überall beliebten Mangosaft bekleckert. Der orange Fleck auf dem Brautkleid und Mangosaft anstatt Haargel, trugen zum festlichen Aussehen der Braut bei. * Endlich ist auch das letzte Heiratsrätsel gelöst: Sophie Surf und Chrege Pinguin sind das Pfadiheiratspaar im Oktober. Wir wünschen auch diesen beiden viel Glück. * Entgegen anders lautenden Gerüchten, hat Gnom das Heh nicht überfahren, weil Fam. Müller unbedingt Rehrücken essen wollte. *

KLATSCHBAR

Monkey will an der Hochzeit von Baschka und Wolf unbedingt Spalier stehen. * Wenn Mireille spricht, versteht Mus (absichtlich) kein Französisch mehr und Schalter nur noch Spanisch. * Die Polizei fand mit Adler - augen heraus: Der Adler ist bei den Adler, gar nicht Adlerlike, auf Beutefang gegangen. * Ostern 89: "Mi bescht Fründ isch Offi - sier und flüschig!" Es heisst nicht mehr "Christiane vom Bhf Zoo" sondern "Christian vom Camping Klo". * Bison vergisst leider in letzter Zeit alle Termine, so das manch einer den Hock allein durchführen muss. * APA Marder testet im Rathausgarten die Saugkraft seiner Hosen. * Chützli mag die Klatschbar nicht; sie wird deshalb auch nicht erwähnt. * Rich und Silka beteiligten sich am 1097ten mehrstündigen Staufestival am Gotthard. * Unser Karbidlampen - experte Kork (man wollte ihn schon auf Lämpchen umtaufen) testete seien neusten Modelle im Cordée Pfila. Kleinere Karbidexplosionen von Zeit zu Zeit erhöhen das Denkvermögen. * In Erlinsbach kommt die Post neuerdings wieder pünktlich. Mikado arbeitet jeden Tag ab 0500h als Briefträgerin. * Wie öffnen Strech und Frosch eine Weinflasche? Ganz einfach: man lässt sie ab ca. 1m Höhe auf den Boden fallen. * Die Rotte "Altrover" spielte wieder einmal Minigolf. Resultat: 2 Schläger defekt, 4 Bälle verlust! *

Redaktionschluss:

25. Aug 89



Computer für die Lehrer und
 Drucker für die Pfarrer und
 WordPerfects für die Abteilungs-
 leiter und Harddiscs für die
 Disjockeys und Statistikprogramme
 für den Präsidenten der Aargauer
 Pfadi und Mäuse für die Katzen
 und Binärbäume für die Gärtner
 und Linkage Editors für die
 Linken und Colorgraphics für die
 Grünen und Cobblers für den Stroh
 und serielle Schnittlärcher für

Informatik

Schulung
 Beratung
 Verkäufe

abakus dv

Elektronische Datenverarbeitung

Marianne Erne
Hohlgasse 65

5000 Aarau

8601265

A Z
5000 AARAU

ADRESSÄNDERUNGEN :

Adler Pfiff, Postfach 3533 5001 Aarau

Darüber will ich mehr wissen!

Bankverein
AUSBILDUNGSFÖRDERUNG
KREDIT

*Eine neue Idee vom Bankverein
Das Bankverein-Ausbildungskonto mit Kredit und umfassenden
Dienstleistungen. Exakt auf die Anforderungen und Wünsche von
jungen Leuten* zugeschnitten * ab 20+30 in unserem 2-jährigen Vorbereitung*

Das ist die Bankverein-Ausbildungsförderung:

- Neu**
1. Ein Bankverein-Ausbildungskonto mit dem bekannten Bankverein-Multikonto und Verzugszins.
 2. Ein Ausbildungskredit mit Gratis-Versicherungsschutz.
 3. Kompetente Informationen rund um Studium, Ausbildung und Finanzen.
 4. Copy-Service: Unterstützung beim Kopieren von Dissertationen und Diplomarbeiten.
 5. Einladung an ausgewählte Bankverein-Veranstaltungen,
Gratis-Zustellung von Publikationen, ein Abonnement unserer Zeitschrift
«Der Monat» usw. usw.

*Die Bankverein-Ausbildungsförderung wird Ihnen umgehend erbracht.
Nehmen Sie noch heute mit der schicksalsgewissen Bankverein-Bildungsförderung
Ihre eigene Vorbereitung auf und verlangen Sie detaillierteste Angebote.*

Aarau - beim Bahnhof

 **Schweizerischer
Bankverein**

Bankverein. Eine Idee mehr.